

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern
Band: - (1854)
Heft: 326-327

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nr. 326 und 327.

B. Studer, Zur geologischen Karte der Schweiz.

(Vorgetragen am 4. November 1854.)

Den wenigen Verbesserungen unserer geologischen Karte, die ich den 5. November vorigen Jahres mitgetheilt habe, kann ich nun, als Ergebniss meiner diessjährigen Alpenreise, eine beträchtliche Zahl andere, zum Theil von bedeutender Wichtigkeit, beifügen. Es scheint mir zweckmässig, dieselben in einem gedruckten Blatte niederzulegen, und erlaube mir den Wunsch, dass auch anderwärts dieser Weg befolgt werde, damit, wenn in einigen Jahren eine neue Ausgabe der Karte bearbeitet werden sollte, das Material dazu bereit liege. Inzwischen mag auch jeder Besitzer der vorhandenen Karte die Verbesserungen auf sein Exemplar auftragen. Ich folge in den Angaben der Formationsreihe der Farbentafel.

1. *Flysch e².*

Die Formationsgrenzen in Chablais erwarten noch manche Berichtigung, da der Mangel an Petrefacten und die grosse Aehnlichkeit der Steinarten ihre Bestimmung sehr erschweren. Der *Chablais-Kalk* von Favre, eine Kalkbreccie, gleich derjenigen zwischen dem Rüблиhorn und der Gummfluh und in der Gegend von Zweisimmen, ist als Flysch bezeichnet worden. Auf dem Wege von Tanine über Präs de Lis und das Gebirge von Chaloune sah ich aber diese Breccie mit dichten Kalklagern wechseln, die den Charakter des jurassischen Alpenkalks der Stockhornkette tragen. Im Niedersteigen nach L'Abbaye fand sich darin eine unbestimmbare Terebratel und ein Korallenstück. Es ist

(Bern. Mittheil. November 1854.)